

Raritäten zu hören

Liene und Andreas Henkel gastierten in der Kammermusikreihe Calliope. Sie boten Klavierstücke zu vier Händen.

Von Volker Müller

erschienen am 30.06.2015

Reichenbach. Bei Bedrich Smetanas Tondichtung "Die Moldau" denkt man unwillkürlich an ein üppig besetztes sinfonisches Orchester, das der Reihe nach alle seine Instrumente zum Einsatz bringt. Im Veranstaltungszentrum in der Reichenbacher Wiesenstraße bewältigten am Sonntag bei einem Konzert der Calliope-Kammermusikreihe lediglich vier flinke Hände das Werk - und es fehlte an nichts.

Von den munter sprudelnden Quellen über gefährlich donnernde Stromschnellen, vorbei an festlich geschmückten Dörfern bis zur grandiosen Mündung in die Elbe zeichneten Liene und Andreas Henkel am Sauter-Flügel den Flusslauf nach. Dabei imponierten sie durch Tempo, Geläufigkeit, unbändige Kraft und glitzernd zarte Töne. Das Paar konnte sich dabei sogar auf den Komponisten berufen, der einst sein bekanntestes Orchesterwerk für Klavierduo einrichtete.

Letzteres war von Andreas Henkel zu erfahren, der in Freiberg aufwuchs und in Dresden studierte, wo er heute mit seiner aus Lettland stammenden Frau Liene lebt. Beide sind am Heinrich-Schütz-Konservatorium tätig und arbeiten seit 2008 als Duo zusammen.

Die von etwa 60 Zuhörern besuchte und begeistert aufgenommene Matinee bot weitere Raritäten. Neben subtil interpretierten Standardwerken Wolfgang Amadeus Mozarts und Felix Mendessohn Bartholdys waren reizvolle Miniaturen des in Saarbrücken geborenen Romantikers Théodore Gouvy und Proben aus Robert Schumanns 1849, zum Ende seiner Dresdener Zeit erschienenen "Klavierstücken für große und kleine Kinder", op. 85, zu hören. Aus der Sammlung, die zu Unrecht wenig bekannt ist, erklangen unter anderem die spieltechnisch hohe Ansprüche stellenden Kompositionen "Am Springbrunnen" und "Verstecken's". Wie sich da Frau und Mann am Flügel ansportelten und trotz der vielen raschen Töne wunderbar beieinander blieben, war ein Erlebnis für sich.

Das Duo, das auf Reichenbach durch die Calliope-Organisatoren, Sarah und Artashes Stamboltsyan, aufmerksam wurde, verband mit seinem ersten Auftritt im Vogtland beste Eindrücke: "Hier hat alles gestimmt - vom aufmerksamen, sachkundigen Publikum bis hin zur hervorragenden Versorgung mit Speisen und Getränken."

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG